

kreuz+ QUER

17. Jahrgang September 2018 Nr. 168

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Segensreich und bedrohlich

QUERgedacht

**Taufe heißt, sich Gott
anvertrauen**

kreuz**AKTUELL**

**Konzerte in Worpswede
und Hüttenbusch**

QUERbeet

Veranstaltungen



Lebendiges Wasser

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr haben wir es alle gespürt: Hitze und Trockenheit über Monate. Wassermangel. Kein Regen. In der Landwirtschaft gibt es vielfach massive Ernteausfälle. In den privaten Gärten musste mehr gegossen werden als in anderen Jahren - so viel, dass die Wasserwerke teilweise gewarnt haben, der Wasserverbrauch könne zu hoch sein. Firmen, die Brunnen bohren, hatten Hochkonjunktur, hatten lange Wartezeiten.

Wasser - wir gehen so selbstverständlich davon aus, dass wir genügend davon haben. In anderen Gegenden der Welt sieht es ganz anders aus. Ein bisschen davon haben nun auch wir erfahren.

Doch auch das Umgekehrte gibt es: Wasser, das alles mit sich reißt, das überschwemmt, überflutet, zerstört. Die Oder-Flut oder die Überflutungen an Donau und Elbe sind durchaus noch in Erinnerung.

Und - auch hier wieder - in anderen Teilen der Welt, wenn der Monsunregen fällt, das Land kein Wasser mehr aufnehmen kann, zerstören Wasserfluten immer wieder die Ernte, zerstören Lebensgrundlagen, lassen Menschen ihr Leben.

Oder Wasser ist zwar vorhanden, aber es ist so verschmutzt, dass es nicht genossen werden kann, es krank macht. Ganz zu schweigen von den Meeren, in denen sich Plastikabfälle ablagern, das Leben im Meer massiv gefährdet wird.

Wasser - Lebenselement. Segensreich und ersehnt. Bedrohlich und gefährlich.

Diese Ausgabe des „kreuz+quer“ beschäftigt sich mit dem Thema „Wasser“. Wir laden Sie ein, ganz unterschiedliche Erfahrungen kennen zu lernen. Erfahrungen aus dem Moor. Erfahrungen aus Peru.

Wir greifen dabei zurück auf den Torfkahngottesdienst am 1. Juli an der Hamme-Hütte (Neu-Helgoland) in Worpswede.

Und wir blicken voraus auf eine Informationsveranstaltung mit Eindrücken aus Peru am 4. Oktober um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Worpswede, zu der wir herzlich einladen.

Und auch „quergedacht“ hat - auch wenn es nicht erwähnt wird - mit dem Thema Wasser zu tun, wenn Thomas Riesebeck sich Gedanken über die Taufe macht.

In „kreuzaktuell“ wird zu vier Konzerten in Worpswede und Hüttenbusch eingeladen.

Und wie immer informieren wir über die Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren drei Kirchengemeinden und lassen Sie teilhaben an „freud+leid“.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Reiner Sievers

Taufe heißt, sich Gott anvertrauen

Zwei Freunde (zur Zeit Konfirmanden) unterhalten sich, Bernd und Bastian. Sie gehen gemeinsam von der Schule nach Hause.

Bernd fragt: Sag mal, Bastian, stimmt das, du wirst am Sonntag getauft? Ja, antwortet Bastian, das stimmt. Und Bernd: Wie, du bist noch gar nicht getauft? Bastian: Stell dir vor: Nein! Ist das schlimm? Bernd: So habe ich das nicht gemeint. Aber ich glaube, ich hätte keine Lust, mich am Sonntag vor allen Leuten hinzustellen und mich taufen zu lassen. Was ist denn dabei, fragt Bastian? Außerdem: Findest du es denn besser, dass du als kleines Kind getauft worden bist? Du hast doch damals noch gar nichts verstanden. Bei mir ist es wenigstens meine eigene Entscheidung. Außerdem hat unser Pastor erzählt, dass ganz am Anfang der Christenheit überhaupt nur Größere getauft wurden, und keine Babys. In einigen christlichen Kirchen, hat er gesagt, ist das bis heute so. Ach, ich weiß nicht, antwortet Bernd. Ich finde das ganz in Ordnung, dass meine Eltern das so gemacht haben. Auch wenn ich nichts verstanden habe. Aber so gehört man doch irgendwie gleich mit dazu. Ich meine, zur Kirche und so. Außerdem hatte ich von Anfang an Paten.

Da mischt sich ein weiterer Junge ein ins Gespräch ein: Also, meine Paten kümmern sich gar nicht um mich. Hast du schon Paten? Die musst du dir aber gut aussuchen. Bastian lacht: Habe ich auch! Im Gegensatz zu euch. Ihr konntet euch eure Paten ja nicht selbst aussuchen.

Ja, liebe Leser/innen, so weit das Gespräch zwischen Bernd und Bastian.

Im Gespräch der Jungs ging es darum, was ist sinnvoller? Säuglingstaufe oder später, als Jugendlicher oder Erwachsener? Und was haben wir da eben gelernt, was ist denn nun besser, Babys taufen lassen oder Große?

Richtig, die Frage lässt sich so gar nicht beantworten, beides hat seine guten Seiten.

Mit der Taufe werden wir aufgenommen in die weltweite Gemeinschaft der Christenheit. Mit der Taufe gehören wir zu Gott. Wenn sich immer wieder Konfirmanden/innen und noch Ältere taufen lassen, dann wird so deutlich: Zur Taufe gehört mein Ja. Ja, Gott, ich möchte zu dir gehören.

Und was ist mit den Babys, die wir taufen? Die können noch keinen einzigen vernünftigen Satz sagen, geschweige denn, Entscheidungen treffen, die können noch nicht mal laufen, die können nur essen, in die Windeln machen und plärren.

Wenn wir auch (vor allem) Babys und ganz kleine Kinder taufen, dann wird so deutlich: Wir müssen nichts tun, um vor Gott zu bestehen, wir müssen keine Leistung bringen, er liebt uns auch so, wie wir sind.

Wir müssen nur eins: Gott vertrauen.

Zuerst die Eltern und Paten/innen, später die Kinder.

Thomas Riesebeck

„800 Jahre Worpswede“ mit drei Konzerten in der Zionskirche

Auch nach dem großen Fest am 21. und 22. Juli feiert Worpswede weiter sein Jubiläum!

In der Zionskirche finden noch drei wunderbare Konzerte sehr unterschiedlicher Art statt, alle im September:

Beim ersten Konzert am 9. September kann man sogar Musik hören, die etwa vor 800 Jahren entstanden ist. Der Spezialist für mittelalterliche Tasteninstrumente, Veit Jacob Walter, der zusammen mit der Flötistin Lydia Pacevicius konzertiert, bringt mehrere Instrumente mit, z. B. ein Clavicimbalum, eine Portativorgel sowie ein Clavichord. Ein seltenes Erlebnis!

Am 23. September ist wieder einmal das bekannte NOMOS QUARTETT aus Hannover zu Gast, dessen letztes Konzert bei den „Englischen Wochen“ 2014 noch in bester Erinnerung ist. Dieses Mal sind die Eckpfeiler des Programms Quartette von Mozart und Beet-

hoven. Die zwei umrahmten Kompositionen von Kaija Saariaho und Sarah Nemtsov sind 2006 und in diesem Jahr entstanden. Eine interessante Gegenüberstellung!

Beim dritten Konzert am 30. September treffen sich wieder alle 9 Worpsweder Chöre und bringen in der schön zum Erntedankfest geschmückten Kirche Chormusik aus 8 Jahrhunderten zu Gehör. Die Chöre feiern auch ein kleines Jubiläum: Es ist bereits das 10. Treffen und sicher nicht das letzte!

Die Konzerte finden alle um 17 Uhr statt. Beim ersten und dritten Konzert ist der Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten. Der Eintritt für das NOMOS QUARTETT sowie ausführlichere Beschreibungen zu den Konzerten finden Sie unter www.dieneueorgel.de und Worpsweder Orgelmusiken“.

„Mit Lieb bin ich umfangen“ - Chorkonzert in Hüttenbusch

So lautet der Titel eines bekannten Liedes und auch das Motto des diesjährigen Konzertes des Singkreises Moorpieper. Dieser Chor hat sich mit einem anderen Chor, dem Paulus-Chor aus Gnarrenburg, zusammengetan. Gemeinsam und von jedem Chor alleine sollen bekannte und unbekannte Lieder zum Klingen gebracht werden. Geboten wird ein gemischtes Programm, das von mittelalterlichen Gesängen über Volkslieder und Gospels bis zur Popmusik reicht. Vom lockenden „Kum, kum, Geselle min“ bis zum Halleluja von Leonard Cohen spazieren die Chöre musikalisch durch die Jahrhunderte. Dass sich

die Liebe auch in der Natur ausdrücken kann, erfahren wir z. B. im „Sonnengesang“ von Franz von Assisi. Von keltischer Musik inspiriert ist das „In the beginning God made the World“.

Das abwechslungsreiche Programm wird in der Kirche Hüttenbusch am Sonntag, den 16. 9. um 18 Uhr zu Gehör gebracht. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Wer zu diesem Termin nicht kann, kann sich am Samstag, den 15. 9. auch auf den Weg nach Gnarrenburg machen, wo die Chöre ebenfalls um 18 Uhr singen.

Das Moor - Landschaft von Wasser geprägt

Im Juli haben wir wieder einen Torfkahn-gottesdienst an der Hamme-Hütte (Neu-Helgoland) gefeiert. In diesem Jahr war das Thema „Wasser“. Wasser in seinen verschiedenen Facetten - segensreich, bedrohlich ...

Wir drucken hier drei Texte aus dem Torfkahn-gottesdienst ab.

Weiter Himmel. Horizont, der schwimmt.
Unter den Füßen glucksender Boden,
schwankender Grund: Moortümpel, Teufels-
löcher.

Sei achtsam, wohin Du trittst, dass das Moor
Dich nicht verschlingt!

Moorgeister, irrlichternde Feuer in der Nacht.
Sie tanzen auf dem Wasser, dem schwanken-
den Boden. Teufelswerk.

Karge Wasserlandschaft.

Was kann hier gedeihen auf dem sauren Bo-
den, dem Torf? –

In Jahrtausenden gewachsen. Erstorbene
Pflanzen, mit Wasser vollgesogen. Nur weni-
ge Pflanzen halten es aus.

Landschaft – von Wasser geprägt. Abgrund-
tief, den Unvorsichtigen verschlingend. Ein
Fehltritt, und Du versinkst gurgelnd im Moor.

Schaurig ist ´s, über ´s Moor zu gehen. Wer
sich dahin wagt, kommt darin um. Hier, wo
der Teufel auf seine Opfer lauert.

Im Moor leben? Hier Fuß fassen? Überle-
ben? Zukunft haben? Das Wasser musst Du
besiegen. Das Moor trockenlegen, Kanäle
und Gräben bauen, in die das Wasser ein-
dringt. Manche, fast wie Flüsse. Braunes,
torfiges Wasser.

Das Moor. Das Wasser fordert Dich heraus.

Wenn Du den Torf stichst, wenn Du mit dem

Spaten Wasserwege in den zähen Moorboden
gräbst. Knochenarbeit. Deine Füße im Moor-
wasser. Kalt kriecht es in Deinen Körper. Bis
ins Mark. Du wirst krank davon.

(Matthias Manhke)

Wasser überall: Glucksend quillt es Dir ent-
gegen. Wenn Du den Spaten in den Moor-
boden stichst. Die schweren, wassersatten
Torfsoden anhebst. Sie zum Trocknen auf-
schichtest. Knochenarbeit. Ringen mit Was-
ser und Moor.

Hier auf immer bleiben - auf wasser-
schwerem Boden?

Ein Haus willst Du bauen, das Dir nicht im
feuchten, schwammigen Boden versinkt. Das
Dir nicht überflutet wird, wenn Regen das
Moor überschwemmt und der nasse Moor-
boden kein Wasser mehr aufsaugt. Wenn sich
Wasserflächen ausbreiten wie riesige Seen.
Damit drohen, Dein Haus fortzuschwemmen.
Deine Wiesen und Äcker unbrauchbar zu
machen. Auf Hügeln musst Du bauen. Damit
das Wasser nicht Haus und Habe hinweg-
spült. Doch auch auf den Hügeln bleibt es
feucht, klamm, stockig. Das Wasser überall.
– Du kannst es riechen, spüren.

Da fließt es – das dunkle Moorwasser in den
Kanälen, die wir gegraben haben. Wasser –
unser Feind im Moor.

Herausforderung, Begleiter. Und doch auch
Freund, Existenz, Lebensader.

Es trägt unsere Boote - nach Bremen und an-
deren Orts. Dort kaufen sie unseren Torf. -

Wasser: Unsere Straße nach draußen. Und
wieder zurück nach Hause. In unser Moor.
Wir brauchen das Wasser. Es ist uns Weg.

Andere Wege würden im grundlosen Moor versinken.

Wir aus dem Moor erleben das Wasser. Wir leben mit ihm und auf ihm. Das Wasser und wir. Kampf und Aufgabe. Bedrängnis und Angst. Weg und Ziel.

Am Ende haben wir das Moor besiegt, den Torf gestochen.

Der Moorboden gibt uns, was wir zum Leben brauchen. Genug zum Überleben, oft auch nicht genug. Es muss dem Boden abgerungen werden. Wieder und wieder.

Wir haben dem Wasser Wege gegraben. Es fließt ab in ihnen. Damit wir den Boden nutzen können. Wasserläufe, die sich durchs Moor ziehen. Das Netz aus Wasser, das wir schufen. Stete Erinnerung: „Ich bin da. Ich, das Wasser! Du wirst mich nicht los!“

Wir. Das Moor. Das Wasser. Miteinander, gegeneinander. Kampf und Überleben. Wir gehören zusammen. Wir sind eins.

(Christian Land)

Eine „Never-ending-Story“. Die Geschichte vom Moor, vom Wasser, von Natur und Mensch, von Kultur und Landschaft: Geschichte, Zukunft, Herausforderung, Aufgabe! Damals wie heute. Hier bei uns im Moor. In diesem Landstrich, der aus dem Wasser lebt.

Was ist uns Heutigen das Moor? Diese Kulturlandschaft: entwässert, trocken gelegt. Von den Vorfahren verändert, gestaltet. Spärliche Erinnerung nur noch, was einst war?

Und doch ist immer das Wasser allgegenwärtig. Die Wasserläufe, die sich uns aufdrängen. Wir sehen auf den größeren die Torfkähne mit den moorbraunen Segeln. Nostalgi-

sche Reminiszenz. Wir sehen die Ruderer, die modernen Motorboote. Am Rande hier und da Fischreiherr, Enten, die auf dem Wasser dümpeln, im Frühjahr und Herbst die Schwärme der Vögel. Schilfränder und wassernahes Gewächs. Hier und da ein Angler. Und dann sind da immer noch der weite Blick und der große Himmel. Horizont, gespannt über die Wasser des Moores.

Es zieht uns in seinen Bann, das Wasser. Spricht uns an: „Ich bin immer noch da! Ihr habt mich nie ganz besiegt! Ja, Ihr habt Eure eigene Landschaft geschaffen. Kulturlandschaft. Und doch sehnt Ihr Euch zurück in die Zeit, die einmal war! Das Moor, wie es einmal gewesen sein mag.“ Naturlandschaft, die sich dem Menschen geöffnet hat, ihm aber auch verschlossen bleiben muss. In dem wir beschützen, bewahren, erneuern.

Renaturierung, Wiedervernässung. Wasserüberflutete Flächen. Schwerer mooriger Boden, der das Wasser nicht aufzunehmen mag. Wasserflächen wie riesige Seen. Fast bis zum Horizont. Fast so wie damals. Versöhnung oder Bedrohung? Wiederherstellung und neue Ursprünglichkeit. Alte und neue Rechte. Neue Kämpfe und Konflikte um Wasser und Moor. Wenn das Wasser wieder zurück kommt. Es erobert sich Flächen neu, die es einmal besaß. Flächen, die der Mensch doch einst so mühsam und mühselig dem Wasser abgerungen hat. Und nun fordern Wasser und Moor von Neuem ihr Recht. In einer Naturlandschaft, die sich dem Menschen öffnet, ihm aber in manchem auch verschlossen bleiben muss. Indem wir schützen, bewahren, erneuern.

(Dr. Gerd Schwieger)

Es ist traumhaft schön, an diesem Ort, dieser grünen Aue. Am Ufer, dieser Trennlinie zwischen trocken und nass, Grund auf dem Du stehen kannst und Tiefe, die du nicht ergünden kannst. Vor Augen das Wasser, Erfrischung und Gefahr zugleich. Lebensnotwendig und lebensbedrohlich. Zurückgedrängt und doch unbezähmbar. Wasser, Sinnbild für leben. Und Gefahr zu gleich. Sein wir ganz ehrlich: Leben ist lebensgefährlich.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Ich sehe uns heute an einem solchen Platz, einer grünen Aue. Wie eine Oase in unserem Alltag, der zwischen schnellen Stromschnellen und seichten Tümpeln verläuft. Ausruhen können von Entscheidungen und Sorgen, von Nachdenken und Grämen, von Langeweile und Stumpfsinn. Frische und Ruhe, Besinnung und Genießen.

Heute feiern wir Taufe ... Wir tun dies mit Wasser, mit dem Wasser der Hamme . Nicht zufällig taufen wir mit Wasser: Gefahren und Chancen des Lebens werden symbolisch sichtbar. Das Leben mit seinen Chancen und Gefahren sehen wir als Christen ganz realistisch. Auch diese Kinder werden die verschiedenen Seiten des Lebens mit den Chancen und Gefahren kennen lernen. Wir taufen mit Wasser im Glauben daran, dass Gott für diese Kinder immer wieder grüne Auen bereit hält. Orte, an denen der Wasserpegel stimmt. Und wir taufen in den Namen Christi hinein. Das Feuer der Begeisterung kommt zum Wasser des Lebens, kommt in der Taufe dazu. Wir folgen dem nach, der uns auf dem Weg zwischen den Rastplätzen unseres Lebens Wegweiser sein wird. Damit wir den Weg zur grünen Aue immer wieder finden können.

Amen.

(Jutta Rühlemann)

„Lebendiges“ Wasser in Peru

Hallo und buenos días! Wir möchten Sie ein wenig mit hinein nehmen in den Alltag der Menschen und unsere Arbeit im Hochland von Peru. Seit 1996 arbeiten wir – ausgesandt durch die Stiftung Marburger Mission - unter der Quechua-Bevölkerung in der Region von Andahuaylas, einer kleinen Stadt, 350 km entfernt von der berühmten Inkametropole Cusco. Die Luft dort auf 3000 m Höhe ist dünn. Während der monatelangen Trockenzeit verdorrt das Land unter einer brennenden Hochlandsonne. Nachts herrschen Temperaturen um den Gefrierpunkt - nicht selten auch darunter. Die Regenzeit im Sommer (Januar bis März) ist kurz und heftig. Sie wird zugleich

erseht und gefürchtet. Die Niederschläge lassen die Feldprodukte, v.a. Mais, Kartoffeln, Bohnen und Quinoa wachsen, lassen jedoch auch die Dörfer im Matsch versinken und können Erdbeben und Überschwemmungen auslösen.

So leben die Menschen in den Dörfern in Abhängigkeit von der Natur, wobei sich auch in den Anden, bedingt durch den Klimawandel, der Rhythmus der Jahreszeiten zunehmend verschiebt. Die Folge sind später einsetzende und heftigere Regenzeiten sowie lange Trockenperioden. Die „Campesinos“, die Kleinbauern, führen ein karges und oft hartes Leben. Zunehmend suchen u.a. junge Leute ihr

Glück in der Stadt, wo sie sich Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten erhoffen. Manchen gelingt es, Fuß zu fassen, andere geraten in noch größeres Elend.

Aber so schwierig die Lebenswirklichkeit vieler Menschen dort auch sein mag – sie haben Freude am Leben und Mut für den Alltag, wenn sie die gute Nachricht von der Liebe Gottes hören.



In den ländlichen Kirchengemeinden versammeln sie sich, um Glauben, Freude und Leid zu teilen und um Gottes Wirken in ihrem Leben zu feiern. Wir besuchen die Gemeinden und lernen gemeinsam mit den „Hermanos“ (Brüdern und Schwestern) aus der Bibel, sprechen mit ihnen über ihre Sorgen und begleiten sie seelsorgerlich.

Mit kleinen Projekten versuchen wir, akuten Notsituationen zu begegnen. Im Dorf Huampica herrscht Wasserknappheit. Es gibt zwar eine Leitung in das Dorf, die aber nur etwa alle drei Tage Wasser enthält. Die Bewohner müssen also das kostbare Nass in Behältern aufheben. Zudem ist es eine karge Gegend, in der nur wenig Feuerholz zum Kochen beschafft werden kann. So mussten die Menschen

abgestandenes, nicht abgekochtes Wasser trinken, was zu Krankheiten führte. Mit Hilfe von Spenden konnten wir die rund 100 Haushalte des Dorfes mit Wasserfiltern versorgen. Mitorganisator war die evangelische Kirchengemeinde des Dorfes. Ein Mitarbeiter sorgt seither für die Wartung der Filter in den Häusern. Die Familien freuen sich über das frische, „lebendige“ Trinkwasser. Dabei scheint auch etwas durch von dem „lebendigen Wasser“, das Jesus Christus den Menschen geben möchte.

In wenigen Wochen werden wir, wie schon manches Mal in den vergangenen 22 Jahren, auf dem Bremer Flughafen Abschied nehmen von den Eltern und auch von unserer Tochter, die inzwischen in Deutschland lebt und hier ein Studium beginnen wird.



Bevor wir nach Peru zurück kehren, werden wir über unsere Erfahrungen und die Situation in und um Andahuaylas berichten. Dazu laden wir Sie herzlich ein! Begleiten Sie uns für eine Stunde in die Welt der Quechuas! Sie finden uns am **4. Oktober um 18.30 Uhr** in den Räumen der Worpsweder Kirchengemeinde.

Uta Strümppler de Salazar und Felipe Salazar

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
2. September 14. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Zeltgottesdienst Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Konfirmandenbegrüßung & Taufgedenken, P. Sievers ^{T1}
9. September 15. So. n. Trinitatis	Lektorin Bohlen	
11. September Dienstag		
16. September 16. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Lektorin Janßen
23. September 17. So. n. Trinitatis	Goldene Konfirmation Pastor Dr. Liedtke ^A	
30. September 18. So. n. Trinitatis	Erntedankgottesdienst Lektorin Schneider	
7. Oktober Erntedankfest	Lektorin Schneider	Pastor Sievers ^{T1} & Lektorin Lütjen
14. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Lektorin Zimmermann	
16. Oktober Dienstag		
21. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke & Prädikant Thoden ^{T1}	17.17 Uhr Gemeinsamer Film Pastor
28. Oktober 22. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst Pastor Dr. Liedtke	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Zeltgottesdienst in Worpswede</p> <p>Am Worpsweder Erntefest wird am 2. September um 11.00 Uhr ein Gottesdienst im Festzelt gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Konfirmandenbegrüßung und Taufgedenken in Hüttenbusch</p> <p>Am 2. September um 10.00 Uhr werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Hüttenbusch im Gottesdienst begrüßt. Gleichzeitig wird der Taufe der Kinder gedacht, die vor 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren getauft wurden.</p> <p style="text-align: center;">Mitarbeitersonntag in Grasberg</p> <p>Am 16. September um 10.00 Uhr sollen in einem Gottesdienst besonders die ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Grasberg gewürdigt werden. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Jubiläumskonfirmationen</p> <p>Es wird herzlich eingeladen zu Jubiläumskonfirmationen in Grasberg und Worpswede:</p> <p style="text-align: center;">Grasberg</p> <p style="text-align: center;">2.9. 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation 28.10. 10.00 Uhr Eiserne Konfirmation</p> <p style="text-align: center;">Worpswede</p> <p style="text-align: center;">23.9. 10.00 Uhr Goldene Konfirmation</p> <p style="text-align: center;">Erntedankgottesdienste</p> <p style="text-align: center;">30.9. 10.00 Uhr Worpswede 7.10. 10.00 Uhr Hüttenbusch 7.10. 10.00 Uhr Grasberg (Familiengottesdienst)</p>
Diamantene Konfirmation Pastor Riesebeck ^A	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Mitarbeitersonntag Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck	
Pastor Benz	
Familiengottesdienst P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
Eiserne Konfirmation Pastor Sievers ^A	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, 2. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede
Konzert an der Ahrend-Orgel
Lukas Arvidsson (Göteborg)
Barocke Orgelmusik und Alte Schwedische
Volksmusik

Sonntag, 9. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede
800 Jahre Worpswede
Mittelalterliche Musik
Lydia Pacevicius - Flöten
Vei Jacob Walter - Mittelalterliche
Tasteninstrumente

Sonntag, 16. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede
Konzert an der Ahrend-Orgel
Karl-Heinz Voßmeier - Orgel
Kompositionen von Nicolaus Bruhns,
Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian
Bach

Sonntag, 23. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede
800 Jahre Worpswede
NOMOS QUARTETT
Martin Dehning - Violine

Meike Bertram - Violine
Friederike Koch - Viola
Sabine Pfeiffer - Violoncello
Kompositionen von Mozart, Beethoven,
Nemtsov und Saariaho
Eintritt: 15 Euro, ermäßigt: 10 Euro
Karten bei Nordwest-Ticket (Tel: 0421-
363636)
www.nordwest-ticket.de
sowie allen dem Weserkurier
angeschlossenen Verlagshäusern
Philine-Vogeler-Haus Worpswede
Gefördert von Musikland Niedersachsen

Sonntag, 30. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede
800 Jahre Worpswede
10. Worpsweder Chortreffen
Kukuk Chor
Galerie Chor Worpswede
Moorpieper
Hüttenbuscher Kirchenchor (Singkreis)
Chor des Heimatvereins Neu St. Jürgen
Männergesangverein Concordia
Ton in Ton
Worpsweder Kammerchor
Worpsweder Kirchenchor

Goldene Konfirmation 2018

Für den Konfirmandenjahrgang 1968 findet
am Sonntag, dem 23. September 2018 das
Fest der Goldenen Konfirmation in der Zions-
kirche Worpswede statt.
Es beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00

Uhr, in dem Pastor Dr. Liedtke predigt. Der
Ehrentag wird dann mit einem gemeinsamen
Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemein-
de-saal fortgesetzt.



Worpswede

Termine im September

- 04.09. 10.00 Uhr Gemeindefrühstück
- 05.09. 16.00 Uhr Besuchsdienst
- 18.09. 19.30 Uhr Gesprächskreis OASE
- Malmeditation (Helga Ehlers)
- 19.09. 15.00 Uhr Frauenkreis
- 21.09. 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18.00 Uhr.

Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe im Gemeindehaus.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wöchentliche Veranstaltungen

Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Hüttenbusch

Dorfgesprächskreis am 11. September

Alle Interessierten sind am 11.09. wieder eingeladen, um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum am nächsten Dorfgesprächskreis teilzu-

nehmen. Hier können alle das Dorfleben betreffenden Themen besprochen werden.

Geburtstagsfeier 70 Plus am 12. September



Alle Gemeindeglieder, die im ersten Halbjahr des Jahres 70 Jahre oder älter geworden sind, sollten sich den 12. September vormerken,

denn an diesem Nachmittag können Sie in der Hüttenbuscher Kirche ihren Geburtstag noch einmal feiern. Um 15.00 Uhr beginnt der gesellige Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem abwechslungsreichen Programm mit Grete Hoops und dem Kinderchor. Es wird herzlich eingeladen!

Basteln für Kinder am 25. September

Im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche wird einmal im Monat gebastelt. Am 25.09. ab 16.00 Uhr ist es wieder soweit. Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen.



Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huetttenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huetttenbusch.wir-e.de



Grasberg

Regal der Freude

Das Regal der Freude ist ein Anlaufpunkt in Grasberg geworden. Jeden Tag kommen bis zu 100 Besucher, die Dinge abstellen oder sich kostenfrei mitnehmen.

Im Hintergrund sind wir 4 Frauen, die das Regal sortieren und den Müll entsorgen. Damit wir jeden Tag einmal Ordnung haben, brauchen wir noch eine Mitstreiterin.

Weitere Informationen bei Kerstin Tönjes,
Tel. 04208-3508



Start einer neuen Trainee-Schulung

Trainee ist ein spezielles Schulungsprogramm für junge Ehrenamtliche. Einmal monatlich wird dort gemeinsam eine einführende Mitarbeiterschulung durchgeführt. Das Traineeangebot gilt für Jugendliche aus der Region Grasberg, Worswede, Hüttenbusch.

Ein Infoabend mit Eltern findet am 5. September um 18.30 Uhr im Grasberger Gemeindehaus statt.

Weitere Infos bei Kerstin Tönjes,
Tel. 04283-981793

Grasberger Kirchenkonzert: Orgel mit Pauken und Trompeten

Mit Pauken und Trompeten kommen vier Musiker aus Leipzig am **Samstag, dem 15.9.2018**, nach Grasberg, um in der Findorffkirche um 18.00 Uhr ein festliches Konzert zu geben.

Im Rahmen der Grasberger Kirchenkonzerte begeisterten die Musiker Alexander Pfeifer, Trompete, und Frank Zimpel, Orgel, schon häufig hier ihre Zuhörer. In diesem Jahr kommt das Ensemble TOP Leipzig in großer Besetzung. Denn zu den beiden hier wohlbekannten Musikern gesellen sich Bernd Bartels, Trompete, und Daniel Schäbe, Pauken. So dürfen

die Besucher gespannt sein auf das virtuose Zusammenspiel von zwei Trompeten, Pauken und der Arp-Schnitger-Orgel in der Grasberger Kirche.

Die Musiker, die auch alle solistisch tätig sind, spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Johann David Heinichen, Franz Liszt, Jean-Joseph Mouret, Jean Silbelius und Georg Philipp Telemann.

Zu diesem Konzert, das gefördert wird von der Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg, lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde ein.

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 5 Euro



Kindergottesdienst im September

Am 15. September laden wir von 10.00 bis 13.00 Uhr Kinder ab dem Vorschulalter zum Kindergottesdienst ein. „Heute wird das Leise groß“ heißt es dieses Mal. Wir werden gemeinsam einen Vormittag lang Hildegard von Bingen kennen lernen. Sie ist eine weise Frau mit einer ganz besonderen Beziehung zu Gott gewesen. Wie es ihr dabei so erging, werden wir im Kindergottesdienst erforschen. Wie immer wird es kreativ werden. Gemeinsames Kochen gehört natürlich auch dazu – und wir werden in Rezept von Hildegard ausprobieren



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Termine im September

05.09.	15.00 Uhr	Frauenkreis
07.09.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats August
15.09.	18.00 Uhr	Konzert in der Kirche „Presto aus Leipzig“
19.09.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de



Diakonische Dienste Osterholz e.V.
pflügen - betreuen - beraten

Diakonie-Station Worswede
Die gute Wahl: 04792 / 4278

Veröffentlichung persönlicher Daten im „kreuz+quer“

Im „kreuz+quer“ werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen sowie besondere Geburtstage von Gemeindegliedern (für Hüttenbusch ab dem Alter von 70 Jahren, für Worpswede und Grasberg ab dem Alter von 80 Jahren) und Ehejubiläen (nur Grasberg) veröffentlicht. - Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand bzw. Pfarramt ihrer Kirchengemeinde schriftlich mitteilen. Diese Mitteilung wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Eingang berücksichtigt. Es ist jederzeit möglich, den Widerruf zurückzunehmen.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	N.N.		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Mo, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278